

species, leaving the name *Cyamus ceti*, Lin., to that parasitic on *Balæna mysticetus*, and giving the name *Cyamus nodosus*, Ltk., to that living on the Narval, figured in the *Zoologia Danica*, tab. 119.

1860. PHILIPPI, RUDOLPH AMANDUS, born 1808 (Hagen).

Reise durch die Wueste Atacama auf Befehl der chilenischen Regierung im Sommer 1853–54 unternommen und beschrieben von Doctor Rudolph Amandus Philippi. Halle, 1860.

Among the Crustacea Philippi describes one Amphipod, at page 170, thus:—“*Amphithoë andina* Ph.

“Die *obern Fühler* sind so lang wie der vierte Theil des Körpers; die drei Glieder des Stieles sind gleich lang, nehmen aber von der Basis an allmählig an Dicke ab; die einfache, vielgliedrige Geissel ist so lang wie der Stiel. Die *untern Fühler* sind etwas länger als die *obern*, etwa so lang wie der dritte Theil des Körpers, im übrigen sind sie denselben ähnlich [ähnlich]; das Grundglied des Stieles ist etwas kürzer als das zweite, welches so lang ist wie das dritte; die Geissel ist etwas länger wie der Stiel. Die *Augen* sind klein und eiförmig. Das *erste Fusspaar* ist sehr kurz, kaum so lang wie das erste Brustsegment; seine Glieder sind ziemlich gleich lang; das drittletzte und das vorletzte sind dreieckig, das letzte klauenartig gegen das vorletzte umgeschlagen und so lang, wie der Vorderrand desselben. Das *zweite Fusspaar* ist wenigstens doppelt so lang, gleichfalls zum Greifen eingerichtet; das drittletzte Glied ist viel breiter als lang und nach hinten in einen Lappen vorgezogen; das vorletzte ist gross und dreieckig; das Klauenglied ist ebenso lang wie der Vorderrand des vorletzten Gliedes. Das *dritte* und *vierte Fusspaar* sind so lang wie das zweite und haben cylindrische Glieder. Das fünfte, sechste und siebente Fusspaar sind bedeutend länger als die vorgehenden, zeigen aber sonst die gewöhnliche Bildung, dasselbe gilt von den Anhängseln des Schwanzes.—Die Farbe ist grau.

“*Bemerkung.* Diese Art weicht etwas von *Amphithoë* ab, indem die Hände dreieckig und nicht eiförmig, und die *obern Fühler* kürzer als die *untern* sind, doch scheint mir der Unterschied nicht erheblich genug, um eine generische Trennung zu rechtfertigen.

“Häufig in den Gewässern des hohen Theiles der Wüste: z. B. Cachinal de la Sierra, Agua de Profetas, Rio frio etc.”

The account of this species I have quoted in full, as I was neither able to find it mentioned in Mr. Spence Bate's Catalogue, nor to find Philippi's work in the British Museum. It may, I think, be presumed that the species belongs to the genus *Hyaella*, S. I. Smith, and may even be identified with the species *Hyaella inermis*, Smith; the name would be *Hyaella andina*. Philippi calculated the height of Cachinal de la Sierra by the quick-silver barometer at 7516 feet, by the Aneroid, in which he placed less trust, at 6200 feet, above the sea. Agua de Profetas, he says, lies 9180 feet above the sea, therefore, about at the height of Quito. At this place, he says, p. 50, “im Wasser waren Flohkrebse, *Amphithoë andina*, n. sp., *Elmis*, und kleine schwarze Blutegel, aber keine Schnecken, Mückenlarven etc. Auch sah ich sonst kein Insekt irgend einer Art.” At page 89 he says, “Der Lagerplatz von Rio frio liegt 10500 Fuss über dem Meere,” and at page 91, after describing “die Vegetation des Thales von Rio frio,” he says, “im Wasser waren die gewöhnlichen Flohkrebse und *Elmis*.”

*Hyaella inermis*, S. I. Smith, has been taken by Mr. Edward Whymper at heights still greater than those mentioned by Philippi for the habitat of his Amphipod.